

AnsprechpartnerInnen

„Betreutes Wohnen“ und Unterstützungskoordination

Frau Claudia Touati

Abschluss: Dipl.-Soz.-päd. (FH)
Telefon 09352 / 5009 484
Mail claudia.touati@leinreiter.de

„Persönliches Budget“

Kontakt- und Begegnungsstätte

Frau Claudia Touati

Abschluss: Dipl.-Soz.-päd. (FH)
Telefon 09352 / 5009 484
Mail claudia.touati@leinreiter.de

„Bürgerschaftliches Engagement“

Herr Jens Heller / Frau Karin Henkel

Abschluss: Dipl.-Soz.-päd. (FH)
Telefon 09352 / 5009 486
09352 / 6049 715
Mail: jens.heller@leinreiter.de
karin.henkel@leinreiter.de

„Beschütztes Arbeiten“

Frau Claudia Touati

Abschluss: Dipl.-Soz.-päd. (FH)
Telefon 09352 / 5009 484
Mail claudia.touati@leinreiter.de



Kontakt für allgemeine Infos

Leinreiter e.V.

Große Kirchgasse 1
97816 Lohr am Main

Telefon 09352 / 5009 481
Telefax 09352 / 5009 487

Mail: info@leinreiter.de
www.leinreiter.de

So finden Sie uns



LEINREITER

Förderverein für seelische Gesundheit e.V.

Förderverein für seelische Gesundheit e.V.



„Betreutes Wohnen“

„Beschütztes Arbeiten“

„Persönliches Budget“

„Bürgerschaftliches Engagement“

„Kontakt- und Begegnungsstätte“

Unterstützen Sie unsere Arbeit und
helfen Sie mit Ihrer Spende:

Fürstlich Castell'sche Bank
IBAN: DE07 7903 0001 1001 6535 00
BIC: FUCEDE77XXX

Wer ist der Leinreiter Verein?

Der Leinreiter – Förderverein für seelische Gesundheit e.V. wurde 1988 mit dem Ziel gegründet, ein ambulantes Betreuungsangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen aufzubauen.

Die Angebote des Leinreiter e.V. besetzen heute nahezu alle wichtigen Felder im ambulanten Versorgungsangebot (u.a. Betreutes Wohnen, Persönliches Budget, Beschütztes Arbeiten).

Durch unsere flexible und aufsuchende Betreuungsform erreichen wir auch bislang nicht ausreichend unterstützte psychisch erkrankte Menschen. Die Kombination der Angebote ermöglicht eine angemessene ambulante Versorgungsstruktur (Rehabilitation, Betreuung, Beratung, Hilfe/Unterstützung, Pflege etc.). Und dort, wo wir kein eigenes Versorgungsangebot vorhalten (z.B. Tagesstätten), kooperieren wir mit anderen Trägern.

In vielen Fällen bringt eine seelische Erkrankung mit sich, dass sich sichere Strukturen um den kranken Menschen herum auflösen: Der vertraute Alltag, Behördengänge und Bankgeschäfte, Wohnungsangelegenheiten werden vernachlässigt. Die Familie ist überfordert, der Freundeskreis verunsichert.

„Betreutes Wohnen“

In dieser Situation setzt Betreutes Wohnen an. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen mit sozialpädagogischer / hauswirtschaftlicher Unterstützung lernen, ihr Lebensumfeld wieder selbst zu gestalten, den Alltag zu managen und eigenständig ambulante Hilfen in Anspruch zu nehmen.

Betreutes Wohnen wird als Maßnahme der Eingliederungshilfe nach §§ 53ff SGB XII i.V.m. § 55 IX angeboten und finanziert. Kostenträger ist der Bezirk Unterfranken. Einkommen und Vermögen der Bewohnerinnen und Bewohner werden geprüft.

„Zuverdienstprojekt“

Das Projekt bietet niederschwellige und abgestufte Tätigkeiten an. Interessenten können mit wenig Bürokratie und ohne besondere Vorkenntnisse einsteigen. Die Anforderungen orientieren sich an der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Teilnehmer des Projekts haben die Möglichkeit für einige Stunden in der Woche einer Beschäftigung nachzugehen. Das Zuverdienstprojekt schließt damit eine Lücke zwischen unbezahlter, tagesstrukturierender Beschäftigung und marktgerechten Arbeitsverhältnissen. Sie ist somit keine Alternative, sondern eine Ergänzung zum bestehenden Arbeitsangebot.

Das Ziel des Zuverdienstprojekts LAuB kann der Einstieg in eine berufliche Rehabilitation sein.

„Persönliches Budget“

Das Persönliche Budget ist für geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen gedacht und ist eine Leistung der überörtlichen Sozialhilfe.

Es können Leistungen zur Unterstützung im alltagspraktischen Bereich und im Umgang mit der Erkrankung gebucht werden.

„Bürgerschaftliches Engagement“

Als ehrenamtliche Bürgerhelferin oder Bürgerhelfer engagieren Sie sich in Ihrer Freizeit freiwillig für psychisch kranke Menschen und stellen damit den unverzichtbaren Kontakt zwischen Gesellschaft und psychisch kranken Menschen her. Ziel ist es, psychisch erkrankte Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren und ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Betroffenen verlieren oft ihren bisherigen Bekannten- und Freundeskreis. Das führt oft zu Isolation und sozialer Ausgrenzung. Daher ist ohne den engagierten Einsatz von Bürgerhelferinnen und Bürgerhelfer eine in der Gemeinde verankerte Psychiatrie nicht möglich.

„Kontakt- & Begegnungsstätte“

Die Kontakt- und Begegnungsstätte ist ein Angebot aus dem Bereich der „Offenen Hilfen“: es ist ein niederschwelliges Angebot, das für jeden zugänglich ist und das kein Kostenträger erfordert. Schnelle, anonyme und unbürokratische Beratung ist möglich.

gefördert durch die



Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 13:30 – 15:30 Uhr „Offener Treff“

Mittwoch: ab 14:30 Uhr Freizeittreff

unser Programm ist auf unserer Homepage

Freitag: 09:00 – 11:00 Uhr Frühstückstreff,

Unkostenbeitrag von 1, 80 €